

## **Bericht über die Teilnahme der Staff Week in Warschau, 4.-8. Juni 2018**

### **„Cross-Cultural Communication. Resolving Conflicts In An Intercultural Community.“**

Das Thema *Interkulturelle Kommunikation* ist fester Bestandteil des Arbeitsalltags im Welcome Centre und für mich persönlich ein sehr spannendes Thema. Nach Abschluss der Weiterbildung zum Trainer für Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen (DAAD) im Jahr 2012 habe ich eigene Kurse zu diesem Thema konzipiert, die ich seither an der FAU durchführe. Der Schwerpunkt der Staff Week in Warschau war *Konfliktlösung im interkulturellen Kontext*, und die Gruppe bestand aus 23 Teilnehmern aus 20 Ländern. Wir haben uns damit auseinandergesetzt, welche Möglichkeiten der Konfliktlösung es gibt, welcher Konflikttyp man selbst ist, was eine gute Mediation ausmacht – alles im interkulturellen Kontext. Der dreitägige Workshop war abwechslungsreich und bot eine geniale Mischung aus Theorie und Praxis mit vielen Bausteinen zur Selbsterfahrung. Die individuellen Besuche (in meinem Fall waren es das „International Office“ und der „Welcome Point“) waren gut organisiert, wie die gesamte Staff Week, und ich wurde von den Kolleginnen und Kollegen sehr freundlich und offen empfangen.

Die Universität Warschau ist in der Größe mit der FAU vergleichbar, weist aber deutlich mehr Mobilitäten auf und das International Office verfügt über mehr Personal. Im International Office werden alle Studierenden intensiv betreut, die im Rahmen einer organisierten Mobilität (ERASMUS oder andere Programme) kommen oder gehen. Ein Welcome Centre wie an der FAU existiert in Warschau nicht; der „Welcome Point“ ist Anlaufstelle für alle Internationalen, die an der Universität neu sind (Free Mover Studierende; Wissenschaftler; Beschäftigte).

Die Inhalte des Seminars „Cross-Cultural Communication“ kann ich sehr gut in meinem Arbeitsalltag an der FAU umsetzen und auch in meine interkulturellen Trainings einbauen. Was mir besonders gut gefallen hat: am Ende des ersten Tages haben alle Teilnehmer (und die Gastgeber) zusammen gekocht und gegessen. Das hat uns als Gruppe gleich zu Beginn zusammenwachsen lassen, sodass wir uns an den folgenden Tagen problemlos den anspruchsvollen Inhalten widmen konnten.

Kerstin Sommer, FAU Welcome Centre (L2)